

## DTIHK-Gehaltsbenchmark

Prag, 15. November 2017 – Die äußerst niedrige Arbeitslosigkeit und der sich verschärfende Konkurrenzkampf um qualifizierte Mitarbeiter in Tschechien erhöhen den Druck auf das Wachstum der Gehälter. Der neue Gehaltsbenchmark der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer (DTIHK) bietet nun einen direkten Vergleich basierend auf 7.000 Gehaltsangaben. Der regionale Fokus ermöglicht es, die teilweise erheblichen Gehaltsunterschiede zwischen den einzelnen Regionen Tschechiens zu erfassen.

Der regionale Charakter ist ein großer Mehrwert des DTIHK-Gehaltsbenchmarks. Der Report bietet den Unternehmen einen übersichtlichen Vergleich, wie die Arbeitnehmer auf einer konkreten Position in einer Region bezahlt werden und welche Gehaltshöhe ein Unternehmen aktuell zu einem attraktiven Arbeitgeber macht. Die Region Mittelböhmen erwies sich dabei erneut als Gehaltsprimus. Während zum Beispiel ein Schlosser in dieser Region im Durchschnitt rund 26.000 Kronen brutto verdient, sind es bei seinem Kollegen in Mähren kaum 19.000 Kronen, in Nord- und Ostböhmen wiederum 21.500 Kronen. Ein Schlosser aus Westböhmen kommt im Durchschnitt auf rund 23.500 Kronen.

Der Gehaltsbenchmark umfasst insgesamt 61 Schlüsselpositionen aus den Bereichen Produktion, IT, Logistik und Einkauf, Verwaltung und Finanzen. Das Spektrum der analysierten Berufsgruppen reicht von Maschinenbedienung, Schweißer und Mechatroniker über Systemanalytiker oder Transportkoordinator bis hin zu Finanz- oder technischem Direktor. In den Benchmark wurden Angaben über den monatlichen Bruttolohn, variable Lohnanteile sowie den ausbezahlten monatlichen und jährlichen Gesamtlohn von mehr als 100 Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe und dem Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen eingearbeitet. Die Untersuchung gibt weiterhin Auskunft über die geplanten Gehaltssteigerungen, Fluktuationsraten und Krankheitsquoten sowie die freiwilligen Zusatzleistungen. Gerade diese spielen laut der befragten Unternehmen in der Personalpolitik aktuell eine wichtige Rolle. Fast drei Viertel der Unternehmen bieten ihren Mitarbeitern besondere finanzielle Motivations- und Treueprämien an, zum Beispiel für die Empfehlung eines neuen Mitarbeiters oder anlässlich eines persönlichen Arbeitsjubiläums.

**Über die DTIHK:** Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer (DTIHK) gehört zum Netz der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) und ist mit ihren rund 650 Mitgliedern die größte bilaterale Auslandshandelskammer in Tschechien. Ihre Aufgabe ist es, das tschechische und deutsche Business zu verbinden und die wirtschaftspolitische Zusammenarbeit beider Länder zu fördern. Deutschen und tschechischen Unternehmen bietet die Kammer maßgeschneiderte Dienstleistungen an

### Kontakt:

**Tereza Hofmanová**

tel.: +420 221 490 314

e-mail: [hofmanova@dtihk.cz](mailto:hofmanova@dtihk.cz)

### Zur Umfrage:

#### Datenerhebung:

Juni – September 2017

#### Regionen:

Westböhmen; Mittel- und Südböhmen;  
Nord- und Ostböhmen; Süd-, Ost- und  
Nordmähren + Gesamtreport  
Tschechische Republik

#### Teilnehmerzahl:

103 Unternehmen / Positionen: 61

#### Teilnahme nach Branchen:

39 % produzierendes Gewerbe; 37 %  
produzierendes Gewerbe und  
unternehmensnahe Dienstleistungen;  
24 % unternehmensnahe  
Dienstleistungen

#### Teilnahme nach Beschäftigtenzahl:

22 % bis 49 Besch.; 38 % 50-249  
Besch.; 40 % mehr als 250 Besch.



Deutsch-Tschechische  
Industrie- und Handelskammer  
Česko-německá  
obchodní a průmyslová komora

## Pressemeldung

*und unterstützt sie bei der Markterschließung. Die DTIHK verfolgt aktuelle Trends und beschäftigt sich intensiv mit denen, die das größte Potenzial für die deutsch-tschechischen Wirtschaftsbeziehungen haben. So stieß die Kammer 2015 in Tschechien eine breite Diskussion zu Industrie 4.0 an und organisierte 2016 den Wettbewerb „Connect Visions to Solutions“, um etablierte Industrieunternehmen und Startups zusammenzubringen.*